Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 52 (1980)

Artikel: Freiämter Sagen
Autor: Koch, Hans
Kapitel: Der Teufel auf der Isenburg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046244

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Ritt schleifte er den Bösewicht im Walde zu Tode. Mit der befreiten Schwester vor sich ritt der Bruder nach Hause, wo die kranke Mutter sehnsüchtig auf ihre Kinder wartete und auf müden Knien neben dem Bette betete.

Die toten Leiber der elf Mädchen wurden bei der Bluteiche im Waldboden bestattet, eine kleine Quelle entsprang dem Unglücksplatz, und viele Kranke fanden in dem kühlen Waldwasser Heilung von vielen Gebresten. Wenn auf der Höhe des Lindenbergs sich graue Wetterwolken ballen, hört man oft den roten Wyssenbacher mit seinem fuchsroten Pferd durch das Gehölz jagen. Dann denkt man an die Geschichten des wilden Mörders und der elf unschuldigen Mädchen aus Boswil.

Der Teufel auf der Isenburg

Auf der Isenburg bei Isenbergschwil soll ein schwarzer Teufel hocken, welcher am Karfreitag seinen jahrelang bewachten Schatz hervorhole und an der Frühlingssonne das glänzende Gold leuchten lasse. Zwei mutige Männer beschlossen einst, dem schatzhütenden Bösen den mächtigen Goldschatz zu rauben. Auf dem steinigen Weg zur Isenburg, wo man vor Jahren römische Ruinen fand, stießen sie auf eine riesige Kröte, welche ihnen den Weg versperrte. Sie spritzte einen Saft aus und vertrieb die beiden Gesellen, die nur mit einem mächtig geschwollenem Kopf davon kamen.